

Antrag zur Kreistagsitzung am 22. Mai 2017
Aktionsplan gegen Kinderarmut im Landkreis Darmstadt Dieburg

Der Kreistag Darmstadt Dieburg möge beschließen :

1. Auf Grundlage der Anfrage 675-2017 der Fraktion DIE LINKE.
beschließt der Kreistag einen Aktionsplan gegen Kinderarmut im
Landkreis Darmstadt Dieburg.

Begründung:

- Für das Haushaltsjahr 2018 prüft die Kreisverwaltung im Gespräch mit dem Regierungspräsidium, ob haushaltsrechtliche Mittel gegen Kinderarmut nicht als „freiwillige“ Leistungen bewertet werden.
- Für das Haushaltsjahr 2018 prüft die Kreisverwaltung in welcher Höhe eine moderate Erhöhung der Kreisumlage nachhaltig eine Möglichkeit gegen Kinderarmut sein könnte. B
- Für das Haushaltsjahr 2018 prüft die Kreisverwaltung, wie nachhaltige Förderung gegen Kinderarmut durch öffentliche und private Mittel - z.B. durch Spenden (Kreissparkasse Dieburg - Entega) erreicht werden kann. B
- Konkret wird ab dem Haushaltsjahr 2018 geprüft , ob Leistungseinstellung für Bezieher von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II für Familien mit Kinder unter 18 Jahren Monats übergreifend (z.B. 22.4. Androhung der Leistungseinstellung - Realisierung zum 1.6.) umgesetzt werden.A
- Die Kreisverwaltung prüft ab dem Haushaltsjahr 2018 die Erhöhung des Schulmittelbedarfes für schulische Kinder bis zum 18ten Lebensjahr von derzeit 100 € auf dann 150 €. Derzeit werden 30 € im Monat Februar und 70 € im Monat August für Kinder deren Eltern Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II erhalten. B
- Weiter Handlungsfelder gegen Kinderarmut im Landkreis Da/Di sind : Kinder und Jugendschutz ausweiten B

- Prüfung eines kostenlosen Mittagessen in den Schulen des Landkreises Darmstadt Dieburg. B
- Kostenlose Teilnahme am Freizeit und Kulturangeboten im Landkreis Darmstadt Dieburg. B
- Vereinfachung von Beantragung von Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Bereich von Kinder nach dem SGB II
- Prüfung der kostenlosen Mobilität im Landkreis Darmstadt Dieburg für Familien mit Kinder im SGB II. C
- Regelmäßige Information der im Kreistag vertretenen Parteien über die existierende Kinderarmut im Landkreis. A
- Prüfung der finanziellen Kreisunterstützung von Kinderarmut bekämpfenden ehrenamtlich geführten Vereinen wie dies in Reinheim mit den Vereinen REGE e.v. und den Kindersozialfonds geschieht. Die Bürgermeister der übrigen Landkreiskommunen mit finanziellen Reizen auffordern ähnliche Verein wie die REGE e.v. und den Kindersozialfonds zu gründen. A
- Prüfung der rechtlichen Grundlage auf volle Übernahme der Elternbeiträge/Betreuungsgebühren der betreuenden Schulen.Beschluss der Übernahme als freiwillige Leistung durch den Kreistag (Vgl. Vorlage 0569-2016 / 392-2016 / 277-2016 und 2930-2015) A
- Die Kreisverwaltung prüft einen weiteren Sozialbericht außer dem vorliegenden aus 2010 in 2018 zu aktualisieren und in Auftrag zu geben. (verantwortlich Frau Weirich in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Hanesch , Hochschule Darmstadt.)C
- Die Kreisverwaltung prüft eine kooperative Programmentwicklung des Berichtes zur Sozialen Lage im Landkreis Darmstadt Dieburg mit 3 bis 5 Workshops und zwei regionalen Workshops gegen Kinderarmut in 2018 umzusetzen.(wie von Prof. Hanesch empfohlen) Die Ergebnisse dieser Workshops sollen bis Mitte 2018 dem Kreistag vorgelegt werden. C
- Die Kreisverwaltung erklärt den Anstieg der Kinderarmut im Landkreis Darmstadt Dieburg im Verhältnis zu der Zusammenfassung der zentralen Berichtergebnisse des Berichtes zur Sozialen Lage aus Mai 2011 durch Frau Weirich und Prof. Dr. Hanesch.(S. 4) Dort steht „ In 2725 oder 38,3, % der BG lebten 4602 Kinder unter 15 Jahren. (Heute 5029 bis 13 Jahre !) Das waren mit 10,8 % deutlich weniger Kinder in SGB II Bedarfsgemeinschaften als in Hessen .(Aussage Mai 2011) Bezieht man alle Kinder und Jugendliche im Alter bis unter 18 ein, waren es sogar 3033 (heute 6229 !)(oder 42,7 % der) Bedarfsgemeinschaften. Auch wenn die Quoten auf Landkreisebene

günstiger als auf Hessenebene liegen, ist die erhebliche Zahl von Kinder und Jugendlichen, die in der Regel nicht nur kurzfristige - unter den Bedingungen des Grundsicherungsbezuges - in den Bedarfsgemeinschaften aufwachsen, Anlass für Maßnahmen zur sozial- und bildungspolitischen Prävention. (Mai 2011). Trotz wirtschaftlich stabiler und prosperierender Lage des Landkreis Darmstadt Dieburg erklärt die Verwaltung des massiven Anstieg der Kinderarmut im Landkreis Darmstadt Dieburg (Alter bis 15 Jahre von 4602 Kinder auf 5029 bis 13 Jahre und 3033 bis 6229 bis 18 Jahre) Die Verwaltung erklärt, ob es ob dieser Zahlen Handlungsbedarf und ja welchen , in der Frage Kinderarmut sieht.

A

Die Aufzählung von Handlungsfelder gegen Kinderarmut im Landkreis Darmstadt Dieburg erhebt hier nicht den Anspruch der Vollständigkeit. Die hier gemachten Vorschläge gliedern sich in : A) organisatorische wenig aufwendige Umsetzung- keine hohen finanziellen Belastungen = kurzfristig umsetzbar. B) interne und externe Klärung = mittelfristig umsetzbar. C) langfristig umsetzbar =Vorbedingungen klären..

Die Kreisverwaltung legt entsprechende Vorlagen gegen Kinderarmut dem Kreistag zur Entscheidung vor.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

DIE LINKE Da.Di.